Durch den Giebel ein Riss – Leipzigs neuralgisches Herz ·

Von Erich Loest

Die Glockenmänner über dem Augustusplatz portionieren nach neuerlicher Reinigung von Dreck und Rost wieder die Zeit. Unbelästigt schweift mein Auge über die Oper und vermisst die Uhr an der Hauptpost; das Hotel mit den Wechselnamen wird irgendwann ersetzt werden. Das Gewandhaus gilt mir als einziger Bau von Geltung in lähmenden vierzig Jahren DDR-weit. Nun aber zuckt mein Lid, allerlei platzfremde Kinkerlitzchen verstören den Blick auf Leipzigs schlimmstes Wundpflaster, den Dreckverband aus schief gerieften Platten und dem Marxrelief. Hier soll nun unsere neue Universität entstehen.

Dieses Areal ist vergleichbar der Mitte Berlins; in der Hauptstadt tobt die Debatte: Schlossneubau oder was? Dresdens Frauenkirche ist fast fertig. In "Der Zorn des Schafes" schrieb ich: „1968 stand den Stalinisten am Karl-Marx-Platz ein Gotteshaus im Weg, die Universitätskirche aus dem 12. Jahrhundert. Über Proteste kirchlicher Kreise ging .die SED höhnisch hinweg. Zur Barbarei gesellte sich Zynismus: Niemand kann sich uns in den Weg stellen! Ich habe zugeschaut, als eine Sprengwolke aus Fundamenten herausfuhr, als der Dachreiter weg knickte und die Rosette barst. Ich habe meine Ohnmacht wie ein Dolch gespürt." Den Schutzumschlag dieses Buches zeichnete Günter Grass: Der berstende Kirchengiebel Sekundenbruchteile nach der Detonation.

Seit 1990 wird bei uns mit wechselnder Intensität über einen Wiederaufbau debattiert. Naturgetreu oder Zitat. Jahre wurden vertan, Jetzt bleibt keine Zeit mehr, ein Jubiläum steht vor der Tür. Druck dieser Art kann fruchtbar sein. Mit dem heftigen Hinweis auf ein Mendelssohnjubiläum trotzte Masur dem Staatsratsvorsitzenden sein Gewandhaus ab.

Das möchten in Leipzig viele wissen: Welche bindenden Vorhaben bekamen Jury und Architekten? Denn die Spannweite ist gewaltig zwischen originaler Kopie und der Erinnerungstafel, die wir schon haben. Wie sehen die Vorgaben aus, Rektor Bigl?

Nobelpreisträger. mahnen an, ein Schriftsteller wagt sielt auf berufsfremdes Terrain. Wie wäre denn das:

In den Abmessungen West, Nord, Ost der alten Kirche wird eine Aula errichtet mit nötiger Erweiterung nach Süden in den anschließenden Baukörper hinein in optimaler Höhe. Darüber in ursprünglicher Kirchengröße bis ins Dach ein oder zwei Geschosse als Erinnerungsstätte, für Veranstaltungen nutzbar, gotisch in Maßen. In ihr, was von der Kirche an Denkmalen geblieben, auch ein verkleinerter Kunststoffnachguss der Marxbronze und das Gemälde „Arbeiterklasse und Intelligenz". Material des Baus: Der Stein wie an der übrigen Universität auch und Glas. Eine Sonnenkollekte auf dem. Süddach. Kein Dachreiter. Angedeutet die Rosette am Giebel und oben ein Riss, wie ihn Fotos während der Sprengung zeigen, wie Grass sich inspirieren ließ..

Eine Jahrhundertaufgabe ist zu leisten, schon die zweitbeste Lösung wäre eine Katastrophe. Im übrigen. mögen die Stararchitekten schwelgen nach Herzenslust.